

Zukunftsorientierte elektronische Vergabe bei der Stadt Sundern.

Sundern gehört nicht zu den größten Städten in Deutschland. Hinsichtlich elektronischer Vergaben ist man in Sundern allerdings ganz weit vorne. Der Ort im Sauerland hat gezeigt, wie der einfache Einstieg in die eVergabe unkompliziert und kostenfrei realisiert werden kann.

Stephan Urny vom Amt für Gebäudewirtschaft in Sundern wurde im Zuge der eVergabe-Einführung im Hochsauerlandkreis und im Märkischen Kreis auf das Portal der Deutschen eVergabe aufmerksam. Gleich bei der nächsten anstehenden



Bekanntmachung nahm er das Angebot genauer unter die Lupe und publizierte sie elektronisch auf der Plattform.

Der Dokumenten-Safe

„Wir waren zunächst skeptisch und stellten die Anwendung auf die Probe. Der Kontakt mit den potenziellen Bietern gestaltete sich sehr einfach. Die Möglichkeit, sich elektronisch mit uns in Verbindung zu setzen, wurde von vielen Bietern erstaunlich schnell und gut angenommen“, so Urny. Potenzielle Bieter hatten die Möglichkeit, die Dokumente der Vergabestelle herunterzuladen und zu bearbeiten. „Mit dem Dokumenten-Safe bietet sich die Möglichkeit, die Organisationsprozesse mit wenig Aufwand effizienter zu gestalten. Gerade in Zeiten knapper Kassen ist die Deutsche eVergabe eine tolle Möglichkeit, um Kosten zu sparen.“

„Sundern ist sehr zufrieden mit der Deutschen eVergabe. Die Kommunikation mit den Bietern über die Plattform ist einfach und wurde gleich bei der ersten Bekanntmachung stark genutzt. Besonders hervorzuheben ist der Dokumenten-Safe. Durch ihn können sowohl die Vergabestelle als auch die Bieter viel effizienter miteinander kommunizieren.“

Selbst bei einer kleineren Stadt wie Sundern summiert sich die Ersparnis, etwa durch eingesparte Druck- und Papierkosten, schnell zu einem großen Betrag.“

Komplett ohne Installation

Ein wichtiger Aspekt bei der Deutschen eVergabe ist der webbasierte Ansatz der Lösung, der eine zusätzliche Installation von Software überflüssig macht. Lediglich ein Standard-PC sowie ein Programm zur Internetnutzung (z.B. Internet Explorer) sind nötig. Dadurch gibt es weder Kompatibilitäts- noch Operabilitätsprobleme, denn alle Angaben können direkt im Internetbrowser bearbeitet werden.

Regionale Wirtschaftsförderung

Darüber hinaus steht das Bekanntmachungsportal im Sinne der regionalen Mittelstands- und Wirtschaftsförderung auch anderen Kommunen in der Großregion Südwestfalen kostenfrei zur Verfügung. In Bayern haben sich schon über 800 Einrichtungen und Behörden auf der gemeinsamen Plattform <http://www.auftraege.bayern.de>, die ebenfalls auf der Deutschen eVergabe basiert, registriert. Auch die Politik hat die Zeichen der Zeit erkannt: die Entlastung des Mittelstandes und ein umfangreicher Bürokratieabbau sind zwei wichtige Ziele, auf die sich die neue Bundesregierung im Zuge der Koalitionsverhandlungen geeinigt hat.

Dies ist mittelfristig auch für Nordrhein-Westfalen möglich. Mit dem OWL-Portal des Vergabeverbundes Ostwestfalen-Lippe und dem gemeinsamen Vergabeportal des Hochsauerlandkreises und des Märkischen Kreises gibt es einen Anfang, und manchmal sind es gerade die kleinen Städte und Kommunen, die den ersten Schritt wagen und mutig neue Wege ausprobieren. Sundern jedenfalls hat gezeigt, wie der einfache, kostenfreie und unkomplizierte Einstieg in die elektronische Vergabe funktioniert und damit den Weg zu Effizienz, Bürokratieabbau, Kostenreduzierung und Transparenz geebnet.